

24.06.2009 | 16:22 Uhr | kn | Orly Schekahn

Bundesweit tourendes Filmfestival auch in Eutin

Mutige Blicke auf Seelenzustände

Eutin - Zunehmend junge Menschen erkranken an schweren Persönlichkeitsstörungen: Das bundesweit tourende Filmfestival „Ausnahmestandard - Verrückt nach Leben“ aus Leipzig, das die Brücke Ostholstein nach Eutin holt, möchte für das Thema sensibilisieren.



Keine leichte Kost seien die Filme nach den Worten von Brücke-Geschäftsführer

Dirk Wäcken, aber mutige Blicke auf Seelenzustände junger Menschen. Die Erkrankungen reichen vom Borderline-Syndrom, häufig einhergehend mit selbstverletzendem Verhalten, bis zur Magersucht. Der Gebrauch von Cannabis in immer jüngerem Alter könne Psychosen sogar noch verstärken. Wäcken wünscht sich, dass weiter geforscht wird und man eine Antwort auf die Frage findet, warum manche Menschen erkranken und andere nicht. Auslöser seien hohe Ansprüche, die durch Medien und Gesellschaft geweckt werden, sowie soziale Faktoren wie Arbeitslosigkeit oder nicht mehr intakte Familien. „Wir müssen früher ansetzen, um eine Eskalation zu vermeiden“, ist sich Wäcken sicher. Mit dem Filmfestival möchte man informieren und aufklären, nicht nur Jugendliche, sondern auch Lehrer, Eltern, Betreuer. In der Komödie „Übergeschnappt“ (13. Juli, 20 Uhr) geht es um eine Familie, in der die Mutter etwas anders ist. Brücke-Mitarbeiter stehen anschließend für Gespräche zur Verfügung. „Lebenszeichen“, begleitet von Mitarbeiterinnen der FrauenWeGe Eutin (14. Juli, 10 Uhr/15. Juli, 20 Uhr), dokumentiert selbstverletzendes Verhalten. Amnesty International ist Ansprechpartner nach „War Child“ (14. Juli, 20 Uhr). Im Mittelpunkt steht ein Kindersoldat, der als Erwachsener seine Erlebnisse in Rapmusik verarbeitet. Unter dem Titel „Recovery“ (16. Juli, 10 und 20 Uhr) sind drei Kurzfilme zu sehen, in denen Menschen nach einer seelischen Erkrankung den Weg zurück ins normale Leben suchen. Als Gesprächspartner werden Meike Schmidt und Chefarzt Kurt Langner (beide Curtius-Klinik Malente) erwartet. Der Plöner Militärpfarrer Martin Fischer begleitet den Spielfilm „Nacht vor Augen“ (17. Juli, 10 und 20 Uhr), erzählt wird die Geschichte eines vom Auslandseinsatz in Afghanistan traumatisierten Bundeswehrsoldaten. Eintritt jeweils vier Euro. Das Programm liegt an vielen Orten in Eutin und Malente aus und ist im Internet abrufbar. Anmeldung für Gruppen und Schulklassen bei Axel Freund, Tel. 04521/798659, Informationen im Internet.

og

www.bruecke-oh.de

www.ausnahmestandard-filmfest.de

URL: http://www.kn-online.de/lokales/ostholstein/?em_cnt=98992&em_loc=7